

NB. Difes Pulver dienet zu dem Haupt-Schwindel / und andern Haupt-Kranckheiten; Item vor den Magenwehe / und Unblafen defselben / macht ein frisches Hirn / stärcket das Herz / die Lungen und Leber behaltts bey der Gefundtheit; reiniget das Milck und die Blafen / treibet den Schleim auß dem Hals / machet lind auff der Brust / treibt auch den Stein / ist auch gut für das Fieber / erlåret das Gesicht / macht ein gute Farb / es stärcket die Sinn / und reiniget die Gedärm / hält den Menschen bey offenen Leib; In Summa / difes Pulver ist nicht genugsamb zu loben / versuchs ein Bürtl Jahr nacheinander / so wirst du Wunder von difem Pulver sehen und empfinden. Von difem Pulver nimbt man def Morgens nüchter / und auff die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner / in einem Wein / oder wie man will.

Allerley Rauch zu machen.

N^o 1.

Apostem-Rauch.

Stklich nimb durren Majoran / Coriander / Weyhrauch / Gewürck / Nägel / Meisterwurck / Mastix und Storax / weissen Wagen / Aneiß / Speick / Leinsaamen / Spanisch Pech / rothe Rosen und Lavendelblüe / jedes ein Loth / gelben Agstein 1. Quintl / die Rosen sambt dem Speick / Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschneiden werden / das übrige groblecht zerstoßen / alles zusammen vermischet / diser Rauch ist bewehrt vor die Apostem / oder sonst Kopffwehe / daß man durch ein Trachter in die Ohren / und Nasenlöcher rauche.

N^o 2.

Rauchen für den bösen Luft.

Skonabethör 4 Hand voll / Weinrauten / Allantwurken / Pürchene Rinken von Bäumen / Seegenbaum / Gahelkraut / Bockshorn / jedes 2. Hand voll / Aichenes Laub 8. Loth / Gold-Myrrhen 4. Loth / mache alles zu groben Pulver / berauche 2. mahl def Tags die Zimmer damit wo du auß und eingehst.

N^o 3.

Rauch das Bürtl zu befördern.

Umb durre rothe Biessen / weissen Agstein / Hünner / Federn klein geschnitten / Hueff Schnittel von Pferden / rauche die Frau damit / daß ihr der Rauch in Leib gehet.

N^o 4.

N^o 4. Rauch vor die Blattern.

W Eiserwurß klein geschnitten / gelben Agstein groblecht zerstoßen / eines so vil als des andern. Wann Blattern / Flecken / oder dergleichen regieren / soll man bey denen Kindern damit rauchen / auch die Leuth wann sie auß der Kirchen kommen / ehe sie zu denen Kindern gehen / wohl damit rauchen / so tragt man den Kindern nicht leicht was zu.

N^o 5. Rauch vor die Cathar.

S Torax 4. Quintl / spanisch Pech / Mastix / Weyhrauch / jedes drey Quintl / Heiligen Geist Saam / Ruchel Zucker / jedes 2. Quintl / dieses alles groblecht zerstoßen / und wol untereinander vermischet / behalt ihn zum Gebrauch auff .Probatum.

N^o 6. Rauch vor den Leib-Darmb.

Z Erpentin / schwarzen Weyhrauch / schwarzen Agstein / Spendling Kern / eines jedwedern 1. Quintl / rauche Lächer an / und lege sie vor den Leib.

N^o 7. Rauch in grossen Durchbrüchen / oder wilden Wehe / wie auch in dem Blut-Fluß zugebrauchen.

E Driander 1. Loth / Rimel / Fenichl / Mastix / jedes 1. Quintl / Schälser von Weinraiffen ein Hand voll / schneide die Schäller klein / das andere groblecht zerstoßen / mit diesem solle die Frau des Tags drey mal geraucht werden / und ein warm angerauchtes Tuch über den Bauch / und eines über den Leib legen.

N^o 8. Fluß-Rauchen.

W Aldrauchen / Mastix / Weyhrauch / Storax / rotte gedörte Rosen / von jeden 1. halb Loth / weissen Agstein 1. Quintl / stoß zu einem groblechten Pulver / die Rosen aber werden klein zerschnitten / dan zusammen gemischt / so ist es fertig.

N^o 9. Ein anderer Fluß-Rauchen.

S Torax / Weyhrauch / rotte Rosenblätter / Lavendelblüe / gelben Beigl / blauen wilden Rittersporn / Meer-Hirschen / jedes 1. Loth / Benzoy, Ochsenzungen- und Boraqi-Blüe / jedes ein halb Loth / Mastix / Myrrhen / weissen und gelben Agstein / jedes ein Quintl / groblecht gestoffen / die Blüe klein geschnitten / untereinander vermischet.

N^o 10.

N^o 10.

Geschwulst-Rauch.

Alsang / Myrrhen / Gaffer / Weyhrauch / Allaun / guten und wilden
Saffran / selbst gewachsenen Hanff / und ein wenig Waldrauchen /
der andern obigen jedes gleich vil / mache alles zu ein groblechten
Pulver / demnach ein Tuch angeraucht / und über die Geschwulst gelegt.
Probatum.

N^o 11.

Ein anderer Geschwulst-Rauch.

Artich-Kraut mit sambt der Wurzen / Schöll-Kraut mit sambt der
Wurzen / Wepsen-Nest / Wolffs-Kraut / Hollerblüe / selbst ge-
wachsenen Hanff / eines so vil als des andern / alles zu groben Pul-
ver gemacht.

N^o 12.

Glider-Rauch.

Jhannes-Kraut / Petonien der wilden / Lavendblüe / jedes was
man zwischen 5. Fingern fassen kan / Rosmarin ein halbe Hand
voll / Mastix / Weyhrauch / Storax / jedes 2. Quintl / alles grob-
lecht zerstoßen / und geschnitten zu einem Rauchen.

N^o 13.

Glider-Rauch / so man Schmerzen hat.

Man nimbt Melissen / Frauen-Blätter / Käspappel-Blüe / welche
man brechen muß / wann die Sonnen schon ist untergangen / und
im Schatten dörren / machs zu groblechten Pulver : es wird von
jeden gleich genommen / darnach wo man Schmerzen in Gliedern hat /
gebraucht / es hilft wol.

N^o 14.Halß-Rauch / wann der Halß verschwollen /
und man Löcher darinnen hat / so gewiß hilft.

Alant- und Meißerwurzen / die vor der Sonnen Aufgang gegraben
werden / jedes 3. Loth / weissen Weyhrauch anderthalb Loth /
stoß alles klein / wer ihn brauchen will / der lasse einen neuen Ziegel
glüend werden / und thue ein Messerspiß von diesem Rauch auff den Ziegel /
und laß durch ein Trichter in den Halß gehen / wann dieses geschehen / so
dann ein L. Fel voll Essig auff den Ziegel gegossen / und den Dampf darvon
in den Halß empfangen / solches zwey oder drey mal des Tags gethan.
Hilft gewiß.

N^o 15.

N^o 15. Rauch vor die Harm-Wind.

Umb wilden Saffran / Marillen kern / Ringblumen / Karpffen Blatter / eines so vil als des andern / mach es zu groblechten Pulver / und zum Gebrauch. Wann dann einem solche Schmerzen kommen / muß man sich darmit rauchen / und warm gerauchte Tücher über die Reiben legen / man mag auch 2. bis 3. Messerspiß voll klein gepulvert von diesem nehmen.

N^o 16. Rauch-Kerzen so bewehrt.

Elbes Wachs 1. Pfund / Myrrhen 2. Loth / Weyhrauch 3. Loth / Speick anderthalb Loth / Affangh / Hirschhorn so zwischen Unser L. Frauen-Tagen gesamblet / Heiligen Geist-Wurzen / Pimpernell / Meisterwurzen / Krebs-Augen / Saffran / jedes 1. Loth / Gaffer ein halb Loth / Thimia daß die Kerzen schwarz werden 2. Loth / vermisch alles untereinander / und mach Kerzeln darauß / laß es an unser L. Frauen Liechtmeß-Tag weyhen / so dann zum Gebrauch auffbehalten / ist gut für Afel / Wildnuß und Geschwulst / wie auch für alles Ungesegnetes / so auch ein Kindelbetherin brauchen soll. Probatum.

N^o 17. Rauch vor die Kinder / wann sie auß dem Schlaff kommen.

Kstlich nimb eines Ay groß Sau-Koth / dörr es zu Pulver / weissen Magen 2. Löffel voll / Affang ein Quint / Weyhrauch ein Loth / Mastix / Myrrhen / jedes ein halb Loth / wilden Saffran 1. Quint / Gaffer ein wenig / Johanneskraut / Nachtschatten / Monscheinkraut / selbst gewachsenen Hanff / eines so vil als des andern / ein wenig Schröck Distl / macht man den Rauch vor ein Knäbl / so ist es das Mändl / vor ein Mägdl das Weibl / dann das Monscheinkraut ist zweyerley.

N^o 18. Mutter-Rauch.

Umb rohe Rebhünl-Federlein / Mutter-Muscatsnuß / Mutter-Nägeln / weiß und gelben Agstein / Muscatblüe / jedes nach Geduncken / wilden Möhren-Saamen des meisten / dieses alles zu einem groblechten Pulver gemacht ; rauch hernach den untern Leib 14 Tag / richt die Mutter wiederumb an ihr Drith / ist bewehrt und gut.

P

N^o 19.

N^o 19. Rauch vor die Mutter.

MAn nimbt alte Schuh/Sohlen/ schneids klein/ Harlinsath/ wilden Mähren-Saamen / ein wenig rothe Myrrhen / Agstein / Mastix und Wolgemuth / alles zu einem Rauch bereit / und von unten auff geraucht.

N^o 20. Ein guter Rauch vor die Pestilenz.

ERonabethbör/ Weinrauten/ Allant/ Bürckene Rinden die mittere / Seegenbaum/ Bockshorn/ Koffhueff/ jedes 2. Hand voll / Aiches nes Laub ein Hand voll / rothe Myrrhen 4. Loth / Schwebel ein Loth / dises alles untereinander groblecht zu einem Rauch geschnitten / oder gestossen / wann die giftige Kranckheit regiert / soll man fleissig dar mit im Hauß rauchen.

N^o 21. Pest-Rauch.

MAn nimbt Weinrauten / Wermuth / Sonnabend / Gürtel und Cronabethbör / eines so vil als des andern / gepulvert / und unter einander gemischt.

N^o 22. Rauch / welcher in Podagra-Schmerzen zugebrauchen.

MAn nimbt Johanneskraut-Blüe / Petonien der wilden / Lavendls Blüe/ jedes 1. Quintl/ Feld / Cypressen / Kraut / 2. Hand voll / Mastix/ Weyhrauch/ Myrrhen / jedes 2. Quintl/ alles groblecht zerstoßen und zerschnitten / und zum Gebrauch aufgehebt.

N^o 23. Rauch vor das Rothlauff.

MAn nimbt Weinkräutl. Saamen/ Gewürz-Nägel/ Mastix/ Wryhrauch/ guten Saffran/ Polley/ Seegenbaum/ Heidenbrein / rothe Myrrhen/ eines jeden gleich vil/ darnach nimbt man ein Holz/ von einer Fisch-Wannen / und schneids klein / die andere Sachen groblecht zerschnitten / von dem Holz muß man aber noch einmahl so vil als der andern Sachen nehmen/ vermisch wol untereinander/ dann ein Tuch wol angeraucht und übergelegt.

N^o 24. Ein anderer Rauch darvor.

MImb Esels-Haar/ Handenbrein/ Habern/ blauen Rittersporn/ eines so vil als des andern / und damit berauchte

N^o 25.

N^o 25. Rauch vor das Verschreyen.

Erstlich nimbt Weyhrauch / Myrren / Gummi Ladanum, jedes ein Loth / Paradenß-Holz / Eybisch-Wurken / jedes ein halb Loth / Nägel / Zimet / jedes anderthalb Loth / mache alles zusammen zu einem groblechten Pulver / und das Leingewand darmit geraucht.

N^o 26. Bergicht-Rauch.

Man nimbt Petonien-Poken / wilden Safran / Bergicht-Kraut / Fusperrkraut / Huefflattich-Blüe / Rambkraut / Haber-Nessel / Baldrauch / alles groblecht zerstoßen und geschnitten / dann untereinander vermischt.

N^o 27. Wind-Rauch.

Man nimbt Ringl-Blumen / rothe Nägel / ein wenig Kimmel / die weiße Rinden von wenig Fässern-Kaiffen / Wind-Wachs / Lorbeer-Schäller / Zwiffel-Schällen / alles zusammen vermischt / so ist er gerecht.

N^o 28. Rauch vor die wilden Wehe.

En wenig Zwiffelschäller / wilden Hanff / Kimmel / auch jedes ein wenig / vermischt untereinander / dann die schwangere Frauen ein wenig darmit geraucht / also / daß sie darüber stehen / dann ein Tuch warm geraucht / und über den Leib gelegt / es hilfft.

N^o 29. Zwang- und Durchbruch-Rauch.

Man nehme Terpentin / darunter misch Habern / und klein zerschnittenes Holz / so unter den Wein-Fässern ligt / eines so vil als des andern / darmit rauch den hindern Leib des Tags 3. mal / wann es vonnöthen thut / ist auch absonderlich vor das Vieh und Kälber / in dergleichen Zustand gut zugebrauchen / Mastix und Terpentin ist in dergleichen Zustand auch zugebrauchen.

N^o 30. Rauch vor den Zwang und Durchbruch.

Man nimbt Edl Chamillen / Mastix / Colophonium, gelben Agstein / Himmelbrandt / faulen härben Käß / jedes nach Geduncken / misch es untereinander zu einem Rauch / rauche Tücher darmit ab / und lege es vor den Leib / man kan auch ein Glüßl unter dem Leib mit dem Rauch halten / daß selbiger in den Leib gehen thut.

N^o 31. Ein guter Rauch vor die Wind/ die Mutter
und das Reissen.

Rorber/ Schäller / Ringtblumen / Kumb und Fenich/ jedes 2. Loth/ Muscatblüe / Rebhünl/ Federl die rothen / und rothe Myrrhen/ jedes ein Loth / Biber gail ein halb Loth / stoß solches alles groblecht untereinander/ oder schneid es klein / und vermisch zu einem Rauch untereinander. Wann ein Mensch an den Winden leydet / oder Reissen hat/ soll man von diesem Rauch ein Tuch oder Küsslein darmit anrauchen/ und über den Bauch legen.

N^o 32. Ein guter Rauch vor Fluß/ Cathär
und Apoftem.

Rothe Rosenblätter / Lavendlblüe/ Spicanardi-Blüe / Rosmarin / Majoran / jedes 1. Hand voll / spanisch Pech/ Storax/ Kuchel/ Zucker/ weissen Weyhrauch/ rohe rothe Corallen/ jedes 2. Loth/ gelben Agstein / Mastix Fein-Saamen / Heiligen Geist-Saamen / Meister-Wurzel / dicke Chamillen / jedes 1. Loth / zerschneide und zerstoße solches groblecht / mische es wol untereinander zu einem Rauch.

NB. Wann ein Mensch ein Fluß oder Schmerzen in der Achsel/ Fuß oder dergleichen hat / soll man von diesem Rauch ein Tuch anrauchen/ und sich darmit streichen/ oder umbschlagen/ oder wann ein Mensch ein Cathär im Kopff/ oder sonst im Kopff Schmerzen empfindet/ oder sich eines Apoftem besorget / soll er ein Tuch oder Hauben wohl anrauchen/ und also auffsetzen/ aber nicht warmer/ dan dieses ist gar ungesund ; Wann ein Apoftem im Kopff seyn solte/ so mag man auch wol von diesem Rauch auff ein kleines Glütlein legen / und einen Trichter an das Ohr halten/ und das Glütlein mit dem Rauch unter den Trichter halten/ das mit der Rauch in das Ohr hinein gehen kan.

N^o 33. Rauch-Zelt/ Sommers-Zeit die Zimmer
darmit zu rauchen.

Zimb rothe frische Rosen 4. Hand voll / präparirten Coriander 6. Loth/ deß wolrühenden Gummi/ Peronia andertha b Loth/ Mastix 1. Loth/ Lavendl ein halb Loth / Zucker 4. Loth / mach dieses alles / ausser der Rosen zu Pulver / darnach vermisch es unter den Zucker/ und frische Rosen / stoß so lang biß es wird wie ein Zaig / mache runde oder breite Zeltl darauß nach deinem Wolgefallen / darnach berauche das Zimmer / es ist ein annehmlicher Rauch/ welcher den Luft reiniget / auch das Gehirn/ Herz- und Lebens-Geister erweckt und stärckt.

N^o 34.

N^o 34. Die guten spanischen Pastillen zu machen.

N An nehme spanisch Pech 4. Loth/ Storax/ Calamita 2. Loth/ Gewürz Nageł 1. Loth/ Bisam und Ambra jedes 20. Gran/ Zibet/ 10. Gran/ was kan gepulvert werden zu Pulver gemacht / hernach nimb Fragant / waich ihn in einem frischen Brunnen-Wasser ein / hernach druck ihn wohl auß durch ein Tuch/ thue die Pulver und den Zibet darunter / stoß es wol und lang durcheinander biß sich der Zaig fein arbeiten läßt / hernach formir Zeltl / oder was du wißt darauß / und laß bey dem Ofen trücknen / also seynd sie fertig. Diser ist ein lieblicher und wolriechender Rauch in Zimmern zugebrauchen/ es können ihn aber nicht alle leyden.

Allehand Sachen zu præparirn und zu solvirn.

N^o 1. Allerley Sals zu præparirn.

N Imb Kräuter die wol dürr seyn/brenns zu Aschen/thue den Aschen in ein Beck / gieß heisses Wasser daran / und laß sieden / filtrir es durch ein Fließ-Pappier/ hernach in Kessel/laß ganz einsieden/ thue es hernach herauß in ein Schmelz-Tügel/ setz es in das offene Feuer/ und thue ein wenig Schwebel darzu / laß also abtühlen / nimb hernach den Tügl herauß/ wanns abtühlt ist/ und gieß wieder ein Wasser daran/ thue es in ein Kolben / laß wieder verrauchten / wanns hernach gar verrauchet und kühl ist / so thue es herauß / so ist es fertig / ist es nicht genug weiß/so gieß wieder ein warmes Wasser daran/und filtrir es wieder umb durch/ und laß wiederumb verrauchten / so ist es fertig / und also macht man alle Sals.

N^o 2. Alle Sachen zu solviren und auffzulösen.

Gleich wie man die Corallen auflöst / auff dise Weiß kan man auch alle Sachen auflösen / als Hechten-Zahn/ Wildschwein-Zahn/ Krebs-Augen/ und dergleichen/ und wird auff folgende Weiß gemacht: Man nimbt Corallen / so vil man will / gießt guten distillirten Wein-Essig darüber / daß selber 4. Finger hoch darüber stehet / alsdann laß über Nacht an ein warmen Orth wohl vermacht stehen / laß dann durch ein Fließ-Pappier lauffen / diß so lang / biß alles auffgelöst / und nichts als Feces zuruck bleiben / in demselben Essig ein Spiritus Victrioli hinein getropfft/ so fällt das Magisterium zu Boden/ gieß so dann
P 3 frisch